Auszug aus dem Protokoll des Stadtrats von Zürich

vom 20.03.2013

242.
Elektrizitätswerk, Teilnahmegebühr «Datenpool» des Verbands Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen, Verteilnetz Zürich und Mittelbünden, Bewilligung jährlich wiederkehrender neuer Ausgaben

IDG-Status: öffentlich

1. Teilnahmegebühr «Datenpool»

Im Zusammenhang mit der vorgesehenen Revision des Stromversorgungsgesetzes (StromVG; SR 734.7) ist die Einführung einer Anreizregulierung geplant. Damit sollen für die Netzbetreiber Anreize zu Effizienzsteigerungen geschaffen werden. Dazu werden die erzielbaren Erlöse von der eigenen Kostenentwicklung entkoppelt. Die eidgenössische Elektrizitätskommission (ElCom) als Regulierungsbehörde orientiert sich dabei an den kosteneffizientesten Anbietern und legt auf dieser Basis feste Erlösobergrenzen für die jeweiligen Netzbetreiber fest. Hinsichtlich der Einführung der Anreizregulierung wurde vom Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE) im Jahr 2010 das Projekt «Datenpool» gestartet. Im Datenpool werden Betriebsdaten aller am Projekt teilnehmenden Elektrizitätsunternehmen gesammelt und unter strengstem Datenschutz im Rahmen einer Vertraulichkeitsvereinbarung anonymisiert zur Verfügung gestellt. Die Elektrizitätsunternehmen können dadurch ihre Betriebsdaten mit denjenigen anderer vergleichen und gegebenenfalls bereits heute Auffälligkeiten oder Datenfehler angehen. Die teilnehmenden Elektrizitätsunternehmen erhalten durch das Projekt die Möglichkeit, sich auf verschiedene mögliche Szenarien einer Regulierung vorzubereiten, hauptsächlich basierend auf Effizienzvergleichen, wie sie auch die ElCom gemäss Art. 19. Stromversorgungsverordnung (StromVV, SR 734.71) zur Überprüfung der Netznutzungstarife und -entgelte durchführen kann. Die Teilnahme an diesem Projekt ist für die Vorbereitung auf die zu erwartende Ausdehnung einer Regulierung der Netzkosten unabdingbar. Aus diesem Grund wurde vom Geschäftsbereich Verteilnetze des Elektrizitätswerks der Stadt Zürich (ewz) im Jahr 2010 die Teilnahme am VSE-Datenpool sowohl für das Verteilnetz Zürich als auch für das Verteilnetz Mittelbünden beschlossen. Die Projektkosten wurden jeweils in Kompetenz des Geschäftsbereichs Verteilnetze bewilligt.

Die Teilnahmegebühr beträgt abhängig von Grösse (Stromabsatz in GWh pro Jahr) und gewähltem Modul zwischen Fr. 2000.– und Fr. 15 500.–.

Das Projekt wurde ursprünglich auf die Dauer von drei Jahren angelegt. Aufgrund der Energiestrategie 2050 ist davon auszugehen, dass die Revision des StromVG hinsichtlich einer Einführung einer Anreizregulierung erst in ein paar Jahren in Kraft treten wird. Deshalb wurde das Projekt nicht sistiert, sondern wird bis auf Weiteres fortgeführt.

Aus den genannten Gründen können die Teilnahmegebühren für den «VSE-Datenpool» nicht mehr als Projektkosten angesehen werden, sondern sind als jährlich wiederkehrende Kosten zu behandeln.

2. Kostenvoranschlag

	Fr.	Fr.
Verteilnetz Zürich	15 500	
Verteilnetz Mittelbünden	13 500	
Total		**29 000**
Unvorhergesehenes		2 900
MWST 8,0%		2 600
Total jährlich wiederkehrende Ausgaben		**34 500**

Diese Ausgaben sind im Voranschlag des ewz für das Jahr 2013 enthalten und im Aufgaben- und Finanzplan (AFP) der Folgejahre eingestellt.

Bei diesen Ausgaben handelt es sich um anrechenbare Netzkosten des Verteilnetzes der Stadt Zürich und des Verteilnetzes Mittelbünden gemäss Art. 15 Stromversorgungsgesetz (StromVG; SR 734.7).

Auf Antrag des Vorstehers des Departements der Industriellen Betriebe beschliesst der Stadtrat:

1. Für die Teilnahmegebühr des «VSE-Datenpools» werden jährlich wiederkehrende neue Ausgaben in der Höhe von Fr. 34 500.– bewilligt.
2. Die Kosten sind der Rechnung des Elektrizitätswerks gemäss den genehmigten Verbuchungsrichtlinien zu belasten.
3. Mitteilung an die Vorsteher des Finanzdepartements sowie des Departements der Industriellen Betriebe, die Stadtschreiberin, den Rechtskonsulenten und das Elektrizitätswerk.

Für getreuen Auszug
die Stadtschreiberin